


Gymnasium Laurentianum

erweitertes gebundenes
Ganztagsgymnasium

Leitfaden für Eltern



- 
- 4 Vorwort
 - 5 Ihre Kontaktmöglichkeiten
 - 6 Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten
 - 8 Der SchLAUplaner
 - 9 Die Wochenpläne und Aufgaben
 - 11 Die Lernzeiten
 - 12 Das Phasenmodell
 - 14 Die Lernkontrolle
 - 15 Das Schlaufuchsprojekt / Wettbewerbe
 - 15 Das Vokabellernen / Lektüren
 - 17 Die Arbeitsgemeinschaften, Neigungsgruppen
 - 19 Soziales Lernen
 - 20 Die Mittagspause
 - 22 Ein kurzer Ein- und Ausblick
 - 23 Impressum



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind dem traditionsreichen Gymnasium Laurentianum mit dessen erweitertem gebundenem Ganztagsprogramm anvertrauen.

Mit dem Ganzttag sind eine Reihe von Änderungen verbunden – organisatorischer, technischer und zwischenmenschlicher Art. Die Schülerinnen und Schüler erleben beispielsweise einen Großteil der bisherigen Hausaufgaben bereits in der Schule und sind auch zuhause weniger mitteilksam. Eltern sind deshalb manchmal verunsichert. Ausgehend von diesen Überlegungen ist dieser „Leitfaden für Eltern“ gemeinsam von Eltern und Lehrern erarbeitet worden. Der „Leitfaden für Eltern“ soll Ihnen – insbesondere für die aufregenden Wochen und Monate nach dem Schulwechsel – Antworten und Orientierung darauf geben, was der Ganzttag für Ihr Kind mit sich bringt und vor allem, wann und wie Sie es unterstützen und motivieren können bzw. auch sollen.

Darüber hinaus beteiligen wir Sie gerne an der Lernentwicklung Ihres Kindes und laden Sie zu einer vertrauensvollen, wertschätzenden und kreativen Zusammenarbeit in den Mitwirkungsgremien sowie insbesondere in den neuen Elementen des Ganztags ein. So tragen Sie dazu bei, die Entwicklung dieser Schule mitzugestalten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und sagen Ihnen zu, dass wir uns nach allen Kräften für das Wohl der Schülerinnen und Schüler einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen


das Kollegium des
Gymnasium Laurentianum
Warendorf

Ihre Kontaktmöglichkeiten

Für Ihre Fragen rund um Lernen und Erziehung stehen Ihnen das Kollegium des Gymnasium Laurentianum sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule und des Ganztags gerne mit Rat und Tat zur Seite. Auch und insbesondere bei Schwierigkeiten und Konflikten bitten wir Sie, das persönliche Gespräch zu suchen - zunächst mit dem Fachlehrer, dann mit dem Klassenleiterteam und gegebenenfalls folgend auch mit der Stufenkoordination.

Sie erreichen uns:

- › in den Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn jedes Halbjahres
- › am Beratungstag im Herbst und im Frühjahr eines jeden Jahres (spezielle Regelung in 5.1)
- › zu den wöchentlichen Sprechstunden der Lehrkräfte nach Voranmeldung im Sekretariat
(Bitte beachten Sie hierzu die auf unserer Internetseite veröffentlichten Sprechstunden der Lehrerinnen und Lehrer.)
- › In besonderen Fällen steht selbstverständlich das Beratungsteam und auch die Schulleitung zur Verfügung.



Gymnasium Laurentianum
Von-Ketteler-Straße 24
48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 - 54 33 00

Fax: 0 25 81 - 54 33 10

e-mail: laurentianum@warendorf.de
www.laurentianum-warendorf.de



Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten

Für einen rundum erfolgreichen Schulbetrieb bedarf es nicht zuletzt der Unterstützung durch die Eltern. Wir laden Sie daher ausdrücklich dazu ein, sich in den Mitwirkungsgremien und insbesondere in den neuen Elementen des Ganztags einzubringen - Sie gestalten so die Zukunft des traditionsreichen Gymnasium Laurentianum maßgeblich mit:

- › Setzen Sie Ihre in vielen Jahren erworbene Erziehungskompetenz zum Wohle vieler Schülerinnen und Schüler ein.
- › Bereichern Sie die Mittagspause mit (ent)spannenden Angeboten und begleiten Sie die Kinder zum Mittagessen ins Bistro 32.
- › Tragen Sie dazu bei, dass die Schulbücherei mit dem angeschlossenen Lernzentrum die Selbstständigkeit Ihres Kindes fördert, damit frühzeitig eine eigenverantwortliche Lernkultur von jedem Einzelnen eingeübt wird.
- › Eröffnen Sie den Kindern mit Ihrem Einsatz in den Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen noch vieles mehr, was das Leben lebenswert macht.
- › Begleiten Sie die Schülerinnen und Schüler auf Klassenfahrten.

Wo und wie Sie sich einsetzen können, sprechen Sie am besten mit der Ganztagskoordination und der Schulleitung ab.



Wir danken der Theater-AG für ihre Unterstützung.



Der Schulbegleiter - der SchLAUplaner

Den Schulbegleiter, genannt SchLAUplaner, erhält Ihr Kind am ersten Schultag in der Jahrgangsstufe 5. Bis zum Ende der Sekundarstufe I wird diese Mappe Ihr Kind täglich begleiten und leiten, mit dem Ziel, das Zusammenleben und die Abläufe für alle Beteiligten zu vereinfachen.

Der Schulbegleiter ist verantwortlich von Ihrem Kind zu führen. Die Schülerinnen und Schüler haben das Ringbuch sorgfältig zu behandeln und zu pflegen, in den Lernzeiten bei sich zu führen und am Ende des Schultages und/oder am Wochenende mit nach Hause zu nehmen.

So erhalten Sie als Eltern mindestens einmal pro Woche die Möglichkeit, die Mappe durchzusehen und die Wochenpläne und ggf. Mitteilungen der Schule gegenzuzeichnen. Ihre wöchentliche Gegenzeichnung ist für die Lehrkräfte im Rahmen einer guten Zusammenarbeit ausgesprochen wichtig.

Der SchLAUplaner bildet zudem die Grundlage für alle Gesprächstermine, insbesondere denen im Rahmen der Beratungstage.

Die Kosten, die zu Beginn eines neuen Schuljahres für den SchLAUplaner entstehen, werden über den Beitrag für die Klassenkasse geregelt.

Der Jahresbeitrag für die Klassenkasse wird zwischen Schule und Elternschaft regelmäßig abgesprochen und dann zu Beginn des Schuljahres in der Regel einmalig eingesammelt.

Wochenpläne und Aufgaben

Am Anfang der Woche, in der Regel am Montag, findet eine Klassenstunde bei der/dem Klassenleiter/in statt. In dieser Klassenstunde erhält Ihr Kind einen Wochenplan, den es sorgfältig und fortlaufend im SchLAUplaner sammelt.

Die in einem Wochenplan enthaltenen Aufgaben sind wesentlicher Bestandteil schulischen Lernens im Ganztage. Zudem enthält ein Wochenplan altersgemäße Möglichkeiten der Rückmeldung, die die Schülerinnen und Schüler nach Beendigung der Aufgaben ausfüllen.

Wertschätzen Sie die Arbeit Ihres Kindes, indem Sie sich – möglichst frühzeitig zum Wochenende hin – die bearbeiteten Aufgaben zeigen lassen und gelungene Aufgaben lobend anerkennen.

Unterstützen Sie Ihr Kind insbesondere in der Erprobungsstufe, indem Sie helfen, lose Arbeitsblätter einzukleben oder zu heften und damit die Hefte und Mappen ordentlich und sorgfältig zu führen.

Nicht weniger, aber auch nicht mehr: Eine inhaltliche Überarbeitung ist ausdrücklich nicht erwünscht.

Ihr Interesse an der schulischen Arbeit sowie Ihre unterstützende und aufmunternde Begleitung stärken das Selbstvertrauen Ihres Kindes und sind für einen erfolgreichen Lernprozess unabdingbar.





Ein solcher Ausklang der Schulwoche ermöglicht Ihrem Kind zudem, sich am Wochenende zu erholen und die wöchentlichen Herausforderungen eines Ganztagsgymnasiums erfolgreich zu meistern.

Hat ein Kind die Wochenplanaufgaben innerhalb der Lernzeiten nicht erbracht oder versäumt, hat es diese umgehend nachzuarbeiten. Die zusätzlich anzusetzende Arbeitszeit bekommt es von der Lehrkraft mit einer „Gelben Karte“ angezeigt. Damit verbunden ist der Verzicht auf die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschafts-Stunde.

Falls ein Kind erkrankt, befindet das Klassenleiter-Team über die Angemessenheit und die Zumutbarkeit der Wochenplanaufgaben. Dabei gilt, dass auch längere Ausfallzeiten im Ganztag mit aktiver Unterstützung durch das Elternhaus gelingen sollen.

Der Wochenplan enthält ein Planungsraster, welches die Kinder und Jugendlichen eigenständig ausfüllen und welches am Ende der Woche auch reflektiert werden muss.



Die Lernzeiten

Das Herzstück unter den zusätzlichen Elementen einer Ganztagsschule sind am Gymnasium Laurentianum die Lernzeiten. Sie ersetzen die wegfallenden Hausaufgaben und bringen damit „Schulaufgaben“ in die Schule zurück. Die Anzahl der Lernzeiten ist von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe unterschiedlich. Die Lernzeiten sind fest im Stundenplan verankert und werden durchgängig betreut.

Nach einer mehrwöchigen Einführungsphase in der Jahrgangsstufe 5 unter Anleitung des jeweiligen Fachlehrers bearbeiten die Schülerinnen und Schüler ihre Wochenplanaufgaben während der Lernzeiten zunehmend eigenständig und selbstbestimmt. Auf diese Weise erweitern sie ihre Selbstständigkeit und Planungskompetenz, trainieren das Durchhaltevermögen und gewinnen Selbstvertrauen.

Voraussetzung für intensiv genutzte Lernzeiten sind Selbstdisziplin und Konzentration. Die Leitlinien des Gymnasium Laurentianum sehen deshalb vor, dass das eigenständige Lernen während der Lernzeiten in einer ruhigen und störungsfreien Atmosphäre erfolgt.

Dafür tragen nicht allein die anwesende Lehrkraft, sondern ebenso die Kinder und Jugendlichen selbst Verantwortung.

Eigenverantwortliches Arbeiten wird insbesondere dadurch erzielt, dass die Schülerinnen und Schüler Aufgaben der Fächer auch ohne Anwesenheit der jeweiligen Fachlehrkraft bearbeiten. Dabei bieten selbstständig arbeitende Mitschülerinnen und Mitschüler eine wirkungsvolle Orientierung. Einzig für Lernende mit deutlichen Mängeln im Arbeitsverhalten kann eine Begleitung durch den Fachlehrer für einen begrenzten Zeitraum sinnvoll sein. Stellt sich der zu erwartende Erfolg nicht ein, muss zusammen mit den Eltern nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten gesucht werden.



Das Phasenmodell

Innerhalb einer Lernzeit gibt das sogenannte Phasenmodell den organisatorischen Rahmen vor:

- › In einer ersten Phase von 3 bis 5 Minuten tragen die Schülerinnen und Schüler die benötigten Materialien zusammen und klären etwaige Fragen mit ihren Mitschülern und / oder der Lehrkraft.
- › Es schließt sich eine 20-minütige Phase stillen Lernens an. Stille Einzelarbeit fordert die Schülerinnen und Schüler heraus, sich mit den gestellten Aufgaben selbsttätig zu beschäftigen – und dabei auch die Situation auszuhalten, dass sich Aufgabenverständnis und Lösungsweg nicht sofort erschließen. Damit wird die Kompetenz zur Selbsthilfe trainiert, z. B. durch das Nachschlagen im Schulbuch, die Nutzung von eigenen Aufzeichnungen oder einem Regelheft. Zudem lernen die Kinder und Jugendlichen besser einzuschätzen, was sie bereits eigenständig bearbeiten können und an welchen Stellen Nachfragen notwendig sind.
- › Es folgt eine circa 5-minütige Phase, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Materialien organisieren und / oder sich Unterstützung bei Mitschülern oder dem Lehrer holen können.

Anschließend arbeiten die Kinder und Jugendlichen bis zum Ende der Schulstunde konzentriert weiter. Dabei ist eine lerntechnische Einzelberatung durch die Lehrkraft möglich. Diese entscheidet gegebenenfalls auch über Partner- oder Gruppenarbeit außerhalb des Klassenraums.

Gute LernZeiten - darauf kommt es uns an!

SchLAUplaner

- sammelt die Wochenpläne
- dient als Kommunikationsinstrument der Schule mit dem Elternhaus

LernZeit-Lehrer

- koordinieren das Arbeiten der Lerngruppe
- geben Hilfe zur Selbsthilfe
 - sorgen für eine gute Arbeitsatmosphäre
 - dokumentieren den Verlauf im Logbuch

Wochenplan

- wird in schriftlicher Form am Montag ausgeteilt
- enthält Aufgaben sowie Angaben zur Zeit und zur Sozialform
- bietet Möglichkeiten der Selbst-Reflexion

Eltern

- prüfen die bearbeiteten Wochenplanaufgaben auf Vollständigkeit
- bestätigen die Durchsicht mit ihrer Unterschrift
- unterstützen ihr Kind beim Vokabellernen
- informieren sich durch den SchLAUplaner

Organisation

- dauern 45 Minuten
- finden im Klassenraum oder im Lernzentrum statt
- sind integriert in den Stundenplan
- Aufsicht durch LehrerInnen
 - Unterstützung durch pädagogische Mitarbeiterin
- Pflicht zum Nacharbeiten mit LAUFkarte

Die schLAUen LernZeitregeln

Am Anfang der Lernzeiten

... plane ich mit dem Wochenplan ...

Während der Lernzeiten

... hole ich mir ... die Materialien ...
... ich bin konzentriert und still ...
... wende ich mich erst in der zweiten Phase ...
... an den Lehrer. ...

Am Ende der Lernzeiten

... zeige ich ... meine Arbeitsergebnisse ...
... nehme sie mit nach Hause ...
... meine Eltern zeichnen ab ...

... nicht vollständig bearbeitet habe, ...

Vokabeln lerne ich ...

Schüler

- bearbeiten den Wochenplan selbstständig und eigenverantwortlich
- holen sich bei Bedarf Hilfe
- halten die LZ-Regeln ein
 - führen Selbstkontrollen durch

SchLAUFuchs

- bietet Projektarbeit für Leistungsstärkere an
- läuft zurzeit in den Jahrgangsstufen 5 bis 7
- wird zukünftig in den Jahrgangsstufen 8 und 9 fortgesetzt



Gymnasium Laurentianum

Schulleiterin: Marlis Ermer
Ganztagskoordinatorin: Monika Herstelle

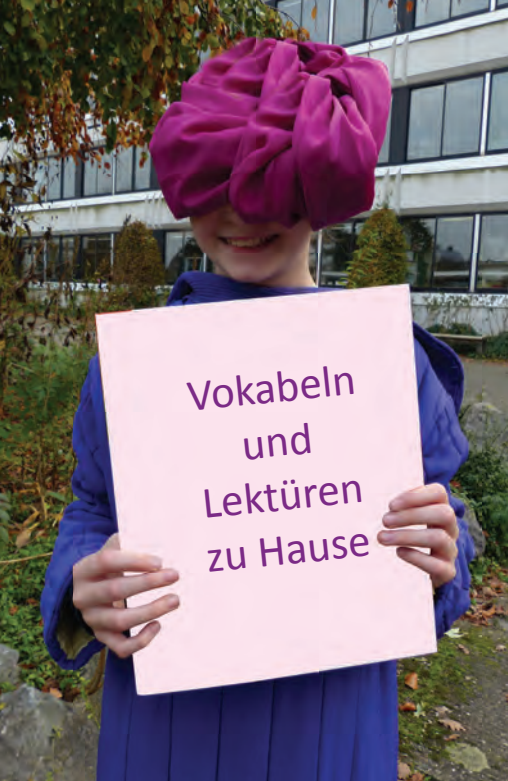


Die Lernkontrolle

Der Fachlehrer ist für die von ihm gestellten Aufgaben und deren Rückführung in den Unterricht verantwortlich. Dazu zählt auch die Art der Kontrolle der Schülerleistungen. Dies kann durch Selbstkontrolle erfolgen, beispielsweise in Form von Lösungswörtern / -bildern, oder durch Besprechung im Fachunterricht. Dagegen kann das regelmäßige klassenweise Einsammeln und Durchsehen der Arbeitsergebnisse vonseiten der Fachlehrer nicht geleistet werden – es bleibt aber eine Möglichkeit, um individuell Schülerleistungen unterstützend zu begleiten.

Um auch gerade nicht so leistungsstarken Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 7 mit nur noch drei Lernzeiten weiterhin ein Mitkommen zu ermöglichen und die Motivation dieser Kinder zu erhalten, aber auch um pubertätsbedingte Schwankungen in der Leistung aufzufangen, wird es individuelle Unterstützungsmaßnahmen seitens der Schule geben. Parallel zu den Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen liegen Förderlernzeiten, deren Teilnahme im Bedarfsfall im Gespräch mit Ihnen und Ihrem Kind einvernehmlich und verbindlich – evtl. für einen begrenzten Zeitraum – geregelt wird.





Das Vokabellernen

Das Vokabellernen bleibt in allen Jahrgangsstufen eine Pflicht, die die Schülerinnen und Schüler fortlaufend zu Hause zu erledigen haben. Dazu lernen sie im Fachunterricht verschiedene Lerntechniken kennen – Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage. Ab Jahrgangsstufe 6 gehört auch das Lesen von Lektüren zu den häuslichen Pflichten.

Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie gemeinsam mit ihm insbesondere die Lerntechniken trainieren und damit auch die Lernfreude erhalten.

In der Erprobungsstufe bereiten die Schülerinnen und Schüler die Klassenarbeiten weitestgehend im Unterricht und in den Lernzeiten vor. Darüber hinaus gilt – insbesondere ab Klasse 7 –, dass der zusätzliche Bedarf abhängig vom persönlichen Leistungsstand jedes Kindes ist. Zudem können auch in der Erprobungsstufe verschiedene schulische Fördermaßnahmen Ihr Kind bei Bedarf begleiten, um punktuell Leistungsunterschiede auszugleichen.



Das SchLAUFuchs-Projekt

Selbständig und schnell arbeitende Schüler und Schülerinnen können im Rahmen ihrer Lernzeiten in einer kleinen Gruppe am „SchLAUFuchs-Projekt“ teilzunehmen. Entweder werden ihnen Themen angeboten oder sie entscheiden selbstgesteuert, womit sie sich individuell beschäftigen möchten. Ebenso obliegt die Entscheidung für eine bestimmte Sozialform und Methode bei der Erarbeitung des Themas dem Lernenden selbst. Die Schüler nutzen dabei alle Medien des Lernzentrums und werden von Lehrkräften unterstützt.

Das Projekt "Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium." ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung und der Stiftung Mercator. Umsetzende Institution ist das Institut für soziale Arbeit e.V. als Träger der Serviceagentur „Ganztagig lernen in NRW".

Weitere Informationen finden Sie unter www.lernpotenziale-gymnasium.de.



Wettbewerbe

Alle Klassen nehmen im Mai an dem Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ [<http://www.thebigchallenge.com/de/>] sowie im März an dem internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ [<http://www.mathe-kaenguru.de/>] teil. Die Kosten für die Teilnahme werden über die Klassenkasse geregelt. Darüber hinaus werden an den Unterricht weitere Wettbewerbe sowie sinnvolle und lohnenswerte Exkursionen angeknüpft.

Die Arbeitsgemeinschaften/Neigungsgruppen

Um auch im außerunterrichtlichen Bereich eine individuelle Förderung zu ermöglichen, beinhaltet der Ganztag am Gymnasium Laurentianum ab Jahrgangsstufe 5 die verpflichtende Teilnahme an **ArbeitsGemeinschaften** (AG) oder ab Jahrgangsstufe 7 an **NeigungsGruppen** (NG). Diese umfassen zwei Wochenstunden und werden in der Regel am Donnerstag zweistündig abgehalten. Einige Angebote finden am Dienstag statt.

Ihr Kind kann zu Beginn jeden Schuljahres im Rahmen der Vorgaben entscheiden, an welcher Arbeitsgemeinschaft oder Neigungsgruppe es teilnehmen möchte. Darauf aufbauend erwarten die Leiter eine engagierte Mitarbeit. Die jeweilige Angebotsbreite ist jedoch abhängig von den organisatorischen Möglichkeiten im laufenden Schuljahr. Die aktuellen Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen finden Sie auf unserer Homepage. Das Engagement der Eltern und die Einbindung älterer Schülerinnen und Schüler sowie externer Partner tragen hier erheblich zu einer Vielfalt im Angebot bei. Ein Wechsel zum Halbjahr ist in Ausnahmefällen möglich.





Soziales Lernen

Der lange Tag in einer Ganztagschule verlangt von allen Beteiligten einen Umgang miteinander, der geprägt ist von Respekt, Toleranz, Fairness und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Um diese unabdingbaren Fähigkeiten weiterhin zu schulen und auszubauen, ist das Soziale Lernen in den Jahrgangstufen 5 bis 8 ein wichtiger Baustein des Schulalltags.

Das Gymnasium Laurentianum orientiert sich an dem vom Schulministerium NRW unterstützten Programm „Lions-Quest“ [<http://www.lions-quest.de/>]. Dabei üben und lernen die Klassen mittels vorliegender Trainingseinheiten soziale Kompetenz im Sinne von „Erwachsen werden“. Informationen zu diesem Programm erhalten Sie zu Beginn im Rahmen eines Elternabends sowie im Folgenden durch Elternbriefe. Weitere Informationen finden Sie zudem über einen Link auf der Homepage des Laurentianum.

Eine Verknüpfung mit erlebnispädagogischen Elementen ist im Rahmen eines Projektes in der Jahrgangsstufe 6 vorgesehen.





Die Mittagspause

An vier Tagen in der Woche verbringt Ihr Kind mehr als neun Stunden in unserer Schule. Um konzentriert und engagiert zu arbeiten, braucht es selbstverständlich regelmäßige Pausen zur Erholung. Dabei kommt der fast einstündigen Mittagspause eine wichtige Bedeutung zu:

Zunächst sollen sich die Schülerinnen und Schüler durch eine gesunde (warme) Mittagsmahlzeit für die restlichen Herausforderungen des Tages stärken. Mit dem Bistro 32 und dem Chip-System können Sie als Eltern diese Phase gemeinsam mit Ihrem Kind am Computer planen.

Um von schulischer Seite auch eine wirkliche Phase der Erholung zu garantieren, werden die unteren Klassen - von Lehrern begleitet - geschlossen ins Bistro 32 geführt. Die Klasse kehrt dann gemeinsam nach rund 20 Minuten zur Schule zurück.

Anschließend haben unsere Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, die verbleibende Zeit individuell zu gestalten. Die Mittagsangebote sind vielfältig und werden sowohl von Lehrkräften als auch von älteren Schülern und Schülerinnen betreut.

Da der Unterrichtsbetrieb in anderen Klassen durchaus weiterläuft, muss Ihr Kind die ihm bekannten Regeln einhalten und den Anweisungen des Aufsichtspersonals ohne Diskussion Folge leisten.





Ein kurzer Ein- und Ausblick

Erprobungsstufe

- Jahrgangsstufe 5:** Es findet eine dreitägige Fahrt mit der gesamten Jahrgangsstufe, in den letzten Jahren nach Pfingsten, auf die Nordseeinsel Borkum statt. Es gibt keine Versetzung in die Klasse 6. Nach den Osterferien ist die Entscheidung für die zweite Sprache zu treffen.
- Jahrgangsstufe 6:** Am Ende der Jahrgangsstufe 6 – am Ende Erprobungsstufe – wird über die gymnasiale Eignung entschieden. Die zweite Sprache wird in den Stundenplan aufgenommen.

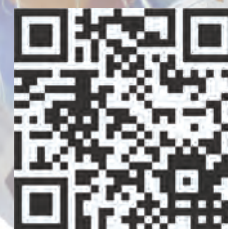
Mittelstufe

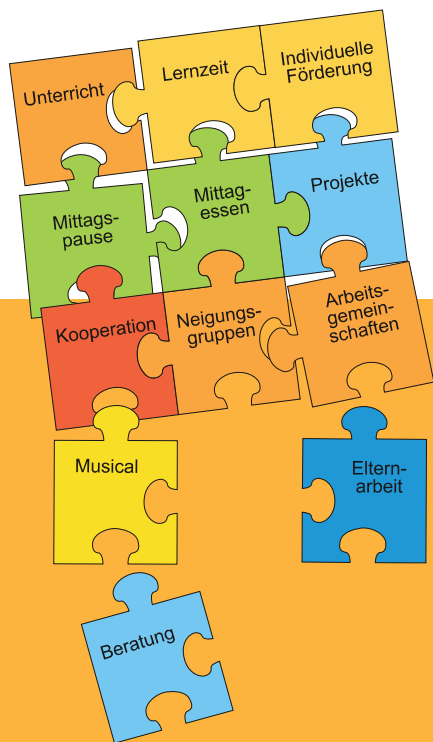
- Jahrgangsstufe 7:** Mit der Jahrgangsstufe 7 beginnt die Mittelstufe. Seit vielen Jahren wird im Januar/Februar eine einwöchige Schulschneefahrt nach Mellau/Österreich durchgeführt. Die Kurswahl für den Wahlpflichtbereich findet nach den Osterferien statt.
- Jahrgangsstufe 8:** Der Wahlpflichtbereich wird in den Stundenplan aufgenommen. Seit vielen Jahren wird eine einwöchige Suchtprävention durchgeführt. Die Potenzialanalyse im Rahmen von KAOA - kein Abschluss ohne Anschluss (www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de) wird durchgeführt.
- Jahrgangsstufe 9:** Am Ende des 1. Halbjahres [3. + 4. KW] findet das zweiwöchige Schülerbetriebspraktikum statt. Die Wahlen für die dreijährige Oberstufe werden vorbereitet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.

Impressum:

Bilder: Marlis Ermer
 Layout: Martina Boscher
 Auflage: 2. geänderte Auflage, November 2014





Gymnasium Laurentianum
Schulleiterin Marlis Ermer

Von-Ketteler-Straße 24
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 81 - 54 33 00
Fax: 0 25 81 - 54 33 10

e-mail: laurentianum@warendorf.de
www.laurentianum-warendorf.de

2. Auflage, Stand November 2014 – Änderungen vorbehalten